

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Schulen zu Kraftwerken machen: Einsatz von Erdwärmekollektoren auf Schulhöfen und Sportplätzen prüfen sowie Schuldächer im Zuge von Schulsanierungen und Schulneubau für PV-Anlagen ertüchtigen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat von Berlin wird aufgefordert, vor dem Hintergrund der anstehenden Sanierung und Neuerrichtung von Schulgebäuden und Sportplätzen

1. ein Konzept für die Nutzung von Geothermie durch Flächenkollektoren auf geeigneten Schul- und Sportflächen zu erarbeiten sowie
2. ein Konzept für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf geeigneten Schulgebäuden zu erarbeiten.

Beide Konzepte sollen Potentialflächen definieren und Handlungsempfehlungen erarbeiten, die im Rahmen der Projektierung und Sanierung von bestehenden oder neu zu errichtenden Schulgebäuden genutzt werden können.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 1. September 2019 zu berichten.

Begründung:

Neben dem geplanten flächendeckenden Einbau von Blockheizkraftwerken in Schulgebäuden, wäre die Nutzung von geeigneten Flächen zur Stromgewinnung durch den Einbau von Erdwärmekollektoren eine sinnvolle Ergänzung. Im Rahmen der Sanierung oder des Neubaus von Schul- oder Sportanlagen lässt sich der Einbau von Erdwärmekollektoren auch kostengünstig realisieren. Jetzt ist die Gelegenheit, im Rahmen der notwendigen Sanierungen Schulen zu Energiekraftwerken zu entwickeln. Die Nutzung der Geothermie könnte dazu erfolgreich beitragen.

Das Land Berlin muss in den kommenden Jahren viele Schulgebäude sanieren oder neu errichten. Im Rahmen dieser baulichen Maßnahmen macht es Sinn, nicht nur die Energieeinsparpotentiale zu betrachten, sondern Schulen zu Energieproduzenten weiterzuentwickeln. Neben dem Einbau von Blockheizkraftwerken und der Nutzung von Geothermie ist die Errichtung von PV-Anlagen eine weitere geeignete Maßnahme Schulen klimaneutral umzubauen.

Wenn Schulgebäude sowieso grundlegend instandgesetzt werden müssen, können zum Beispiel sogar statische Schwierigkeiten gelöst und vorher ungeeignete Dächer zu Standorten für PV-Anlagen qualifiziert werden – natürlich nur, sofern dies insgesamt rentabel wäre.

Berlin, 23. Mai 2019

Dregger Schultze-Berndt Gräff Henkel
Und die übrigen Mitglieder
der CDU-Fraktion